

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/003(VI)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 12.11.2014	Büro BG IV, Am Krökentor 1	16:30Uhr	18:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.10.14
- 4 Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg I0289/14
- 5 Denkmalschutzkonzept A0133/14
- 5.1 Denkmalschutzkonzept A0133/14/1
- 5.2 Denkmalschutzkonzept S0225/14

6 Magdeburger Stadtschreiber 2015

I0286/14

7 Fördermittel 2015

8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Müller, Oliver

Mitglieder des Gremiums

Schumann, Carola

Hausmann, Christian

Meyer, Steffi

Sachkundige Einwohner/innen

Brüning, Dagmar

Schubert, Petra

Schulz, Lisa

Geschäftsführung

Hertel, Silvia

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Schumann, Andreas

Nowotny, Andrea

Herbst, Sören Ulrich

i.V. Herr Salzborn

i.V. Jenny Schulz

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

.Der Kulturausschussvorsitzende, Herr SR Müller, begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder (Stadträte, sachkundige Einwohner) sowie die Verwaltungsvertreter und Gäste zur Sitzung des Kulturausschusses. Herr SR Salzborn nahm in Vertretung von Herrn SR Schumann und Frau SR Schulz in Vertretung von Frau SR Nowotny teil.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ungeändert bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.10.14

Abstimmung :

2	0	4
---	---	---

4. Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg

I0289/14

Frau Sapandowski aus dem Dezernat V stellte die Information kurz vor.

Sie berichtet, dass die Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ unter Federführung der Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung des Dezernates tätig ist. Sie teilte im Weiteren die Arbeitsschwerpunkte der Arbeitsgruppe mit. Ein neuer Schwerpunkt ist seit dem letzten Jahr die erste Magdeburger Engagement-Messe im Rathaus. Es wurden hierzu alle Vereine angeschrieben. Sie haben die Möglichkeit, sich vorzustellen und für sich zu werben. Bürger wurden eingeladen und können sich über die Inhalte informieren. Ziel ist

es, u.a. weitere Personen für die Arbeitsgruppe zu gewinnen. Um dies zu erreichen, wurden verschiedene Arbeitsschwerpunkte ermittelt. Sehr wichtig ist es, die ehrenamtlichen Bürger/innen zu würdigen. Dies geschieht durch die Verleihung von Preisen (z.B. den Adelheidpreis seit 2013) oder auch durch die Verleihung des Freiwilligen Passes. Da sich auch immer mehr Jugendliche freiwillig engagieren, werden auch diese gesondert ausgezeichnet in der Kategorie „Engagierte Jugendliche“. Ein ganz wichtiger Schwerpunkt ist die Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen. Dazu gehört auch der Erfahrungsaustausch. Hierzu bietet die Volkshochschule unterschiedliche Veranstaltungen an. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Begleitung ehrenamtlicher Tätiger durch die Einsatzstellen. Hier werden die Ehrenamtlichen entsprechend begleitet, um möglichst ein erfolgreiches Freiwilligenmanagement im Alltag zu etablieren.

Herr SR Salzborn hält es für wichtig, das Thema >bürgerschaftliches Engagement< immer wieder aufzugreifen. Er denkt hier auch an die unterschiedlichsten Übungsleiter beim Sport und Freiwillige bei der Feuerwehr u.a., die sich nachweislich lebenslang gesellschaftlich engagiert haben. Er gab die Anregung, eine kleine finanzielle Unterstützung als Anreiz zu zahlen.

Herr SR Hausmann gab Anregungen zum Sicherheitskonzept für die Volks- und Heimatfeste, die auch gut angenommen worden. Er stellte die Frage, ob eine Schulung zu Fragen der Stadtordnung für die Vereine, welche die Volksfeste betreuen, organisiert werden könnte. Diese Schulung gab es z.B. beim Heimatverein Diesdorf.

Herr Gröschner teilte mit, dass sein unabhängiger Arbeitskreis >Kommunalpolitik< bereits mehrere Vorschläge unterbreitet hat, die auch an die Fraktion, Presse und einzelnen Dezernate versandt worden sind. An das Dezernat V wurden in letzter Zeit mehrere Vorschläge gesandt, die leider nicht beantwortet worden sind.

Frau Sapandowsik wird das von Herrn Gröschner angesprochene Problem mit dem Dezernat V erörtern und Herrn Gröschner oder Herrn SR Müller eine entsprechende Antwortmail zukommen lassen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

Herr Ertl vom Amt 61 brachte kurz die Stellungnahme ein. Er wies darauf hin, dass der Antrag die Erarbeitung eines Konzeptes zur Sicherung im Bestand gefährdeter denkmalgeschützter Objekte beinhaltet. Aus diesem Grund hat die Verwaltung im April 2014 eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe (Bauordnungsamt, Stadtplanungsamt, Dezernat VI) gebildet. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich u.a. mit gefährdeten Gebäuden bzw. Denkmalen der Stadt. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sind

Grundlage des Denkmalschutzkonzeptes. Herr Ertl erläuterte im Weiteren die Gründe, weshalb bestimmte Kulturdenkmale nicht zur Nutzung gebracht werden konnten. Hier spielen u.a. städtebauliche Fragen eine große Rolle. Der gefährdete Bestand wird geprüft und bewertet. Es wird auch versucht, mit dem Eigentümer Kontakt aufzunehmen, um eine entsprechende Resonanz zum Objekt zu erhalten. Er machte aber ebenso darauf aufmerksam, dass es nicht möglich ist, alles zu erhalten. Es wird auf der Grundlage des Denkmalschutzgesetzes gearbeitet.

Herr SR Salzborn wies darauf hin, dass die Fraktion einen Änderungsantrag gestellt hat, der den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ergänzt und zwar mit dem Inhalt: „(- gegebenenfalls die Liste der denkmalgeschützten Gebäude zu überarbeiten und zu aktualisieren)“.

Auf weitere Nachfrage zu den Zuständigkeiten für Denkmale teilte Herr Ertl mit, dass für die Aufnahme eines Denkmals auf die Denkmalliste das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt zuständig ist. Hier bleibt die Wissenschaftlichkeit bewahrt und es gibt einen landesweiten Maßstab.

Herr SR Hausmann sprach sich für die Aktualisierung der Liste der denkmalgeschützten Gebäude aus, um auch beim Kultusministerium die entsprechenden Fördermöglichkeiten zu erhalten. Er unterstützt den zusätzlichen Punkt im Änderungsantrag.

Frau SR Meyer hat mit dem Antrag und Änderungsantrag kein Problem. Sie stellte die Frage ob das Konzept bis 2015 stehen muss, wie es im Antrag der Fraktion90/Grüne steht.

Herr Ertl teilte hierzu mit, dass er die Tätigkeit der Arbeitsgruppe als ein Prozess ansieht, der sehr lange dauern wird. Das Konzept zur Erhaltung der Kulturdenkmale wird sich wesentlich aus den Arbeitsergebnissen dieser Arbeitsgruppe bis Anfang des nächsten Jahres entwickeln.

Es gab folgende Nachfragen von Frau SR Jenny Schulz: Gibt es denkmalgeschützte Objekte gibt, die keine Immobilien sind? Wie geht man mit so genannten „Schrottimmobilen“ um?

Herr Ertl würde den Begriff „Schrottimmoblie“ für ein Kulturdenkmal nicht anwenden wollen. Die Fragestellungen nach den Nutzungsbedingungen sind aber ähnlich. Das ist der Kernpunkt. Ein Kulturdenkmal kann ein Gebäude, aber auch z.B. eine Parkanlage sein. Die Fragestellung nach dem Erhalt wird am ehesten bei einem Gebäude gestellt. Die so genannten „Schrottimmobilien“ bzw. stark gefährdeten Kulturdenkmale oder ungenutzten Gebäude wieder einer Nutzung zuzuführen, spielt auch eine städtebaulich große Rolle (Förderprogramme usw.). Die verfügbaren Denkmalschutzfördermittel sind aber sehr stark zurückgegangen.

6	0	0
---	---	---

Abstimmung:

6	0	0
---	---	---

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

Frau Schweidler erinnerte an den Beschluss des Stadtrates aus dem Jahr 2011, in dem der Stadtrat die Vergabe des Stipendiums in Höhe von 15 T€ beschlossen hat. Daher ist das Dezernat in der Lage, den Beschluss jährlich umzusetzen. Es ist für die Verwaltung wichtig, den Kulturausschuss über den Fortgang des Stipendiums zu informieren. Das dritte Stipendium wurde ausgeschrieben. Die Jury hat nach intensiven Diskussionen das Stipendium an Herrn Peter Wawerzinek vergeben. Es gab insgesamt 51 Bewerbungen (davon 45 aus Deutschland, 4 aus Österreich, eine aus Russland und eine aus Portugal. Am 04.12. wird Herr Peter Wawerzinek im Literaturhaus im Rahmen einer Ausstellungseröffnung einen kurzen Einblick in seine literarischen Werke geben.

Es kann inzwischen eingeschätzt werden, dass die Autoren, wenn sie in der Stadt sind, sich mit großen Vergnügen auf die Stadt einlassen und sich in aktuell-politische Diskussionen einmischen. Die Verwaltung freut sich sehr darauf, Herrn Wawerzinek im März 2015 offiziell begrüßen zu dürfen. Er wird mehrfach auch zu den Literaturwochen in Erscheinung treten und auch mit den Schulen zusammenarbeiten.

Herr Gröschner erinnerte daran, dass er sich schon vor Jahren dafür eingesetzt hat, dass Magdeburg einen Stadtschreiber bekommt. Er ist erfreut darüber, dass nach Herrn Wagner und Frau Tuckermann jetzt mit Herrn Wawerzinek wieder eine gute Wahl getroffen wurde. Er hat aber auch einige kritische Bemerkungen. Beide bisherigen Stadtschreiber haben sich ihm gegenüber kritisch zur Ausstattung der Wohnung geäußert. Als sie ihr Domizil betraten, war nämlich kein Schreibtisch vorhanden. Es ist aber doch wohl naheliegend, dass ein Stadtschreiber einen Schreibtisch benötigt, um angemessen arbeiten zu können. Er sollte eigentlich auch die Lokalzeitung und ein Fahrrad von der Stadt zur Verfügung gestellt bekommen.

Herr SR Müller bestätigte die Aussagen von Herrn Gröschner. Die Kritik wurde auch auf der Beratung zur Auswahl und Nominierung des künftigen Stadtschreibers 2015 vorgebracht. Es wird nunmehr versucht, auf dem kurzen Dienstweg die Möblierung zu klären. Es sollte nochmals ein Gespräch mit der Wobau geführt werden. Die Wobau stellt die Wohnung gegen eine nicht geringe, aber wohl marktübliche Miete zur Verfügung.

Frau SR Jenny Schulz stellte die Frage nach einer Auswertungsrunde mit dem bzw. der jeweiligen Stadtschreiber/in.

Frau Schweidler erwähnte, dass die Themen, die Herr Gröschner kritisch angesprochen hat, mitgenommen werden. Es finden inzwischen schon einige Gespräche statt.

Frau Lisa Schulz regte an, im Internet einen Blog einzurichten, um über das Wirken des Stadtschreibers zu informieren.

Herr SR Salzborn hält es für angebracht, nach einem Jahr eine entsprechende Auswertungsveranstaltung durchzuführen, in der ein Resümee gezogen wird.

Frau Schweidler berichtete, dass schon im Einzelnen bestimmte Auswertungen stattgefunden haben (z.B. bei der Abschlusslesung) und dass die Öffentlichkeit in geeigneter Weise informiert wurde.

Herr Gröschner berichtete über eine Veranstaltung im Literaturhaus mit Frau Tuckermann, wo sie ein Resümee über ihre Zeit in Magdeburg gezogen hat. Er bedauert, dass keine Stadträte und auch keine Kulturausschussmitglieder teilgenommen haben.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

7. Fördermittel 2015

Herr SR Müller erinnerte daran, dass der Stadtrat vor Jahren den Beschluss gefasst hat, jährliche Mittel für die Freie Kulturszene zur Verfügung zu stellen, um auch jenseits der institutionellen Kultur eine Fördermöglichkeit zu finden. Die Summe wurde vor einigen Jahren von 70 T€ inzwischen auf 100 T€ erhöht. Der Kulturausschuss sitzt immer kurz vor Jahresende zusammen, um aus den zahlreichen Anträgen eine Auswahl zu treffen und die Mittel zu verteilen.

Vom Kulturbüro wurde eine umfangreiche Liste aufbereitet und die Verwaltung hat Vergabevorschläge unterbreitet. Der Kulturausschuss befindet über die Vorschläge und hat die Möglichkeit, diese zu hinterfragen sowie eigene Schwerpunkte zu setzen.

Frau Schweidler teilte mit, dass in diesem Jahr 66 Anträge gestellt worden sind. Von diesen 66 Anträgen gibt es 25 Neuanträge. Dies bewertet sie als eine sehr gute Tendenz.

Im Rahmen einer ausführlichen Diskussion werden alle Anträge hinterfragt und erörtert. Zum Fördermittelantrag H06 / 22 „Deutscher Mühlentag“ erklärten sich Frau SR Schumann und Herr SR Hausmann vorsorglich ihr Mitwirkungsverbot.

Die Fördermittelanträge M02 / „Magdeburger Sinfonieorchester Musikfreunde e.V.“ und MO4 / „CANTAMUS-Chor Magdeburg.e.V.“ erhalten einen verdeckten Zuschuss (= Mietfreiheit im Gesellschaftshaus). Die Fördermittelliste wurde seitens der Stadträte insgesamt abgestimmt (endgültige Fördermittelliste siehe Anlage 1)

Abstimmung der Fördermittelliste:

5	0	1
---	---	---

8. Verschiedenes

Frau SR Schumann verlas im Auftrag von Herrn SR Schumann den zur nächsten Stadtratssitzung bereits im Ratsinfosystem eingestellten Antrag von SR Tietge (Tierschutzpartei) „Kein Sommertheater auf dem Domplatz“ zu veranstalten. Es wurde um die Meinung des Kulturausschusses gebeten.

Der Kulturausschuss sprach sich einstimmig gegen den Antrag aus.

Die sachkundigen Einwohner/innen des Kulturausschusses Frau Petra Schubert, Frau Lisa Schulz und Frau Dagmar Brüning erklärten ihre Bereitschaft am Infosystem für sachkundige Einwohner/innen innerhalb von SessionNet teilzunehmen.

Frau SR Schumann gab bei der Terminplanung für die Kulturausschusssitzungen 2015 an, dass sie leider aufgrund anderweitiger dienstlicher Termine an mehreren Sitzungen des Ausschusses nicht teilnehmen kann. Herr SR Müller unterbreitete den Vorschlag, den KA-Ausschuss generell auf 17.00 Uhr zu verlegen.

Da nicht alle Stadträte anwesend waren, wird diese Frage nochmals im Dezember behandelt werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in